

1961 – Mauerbau in Berlin



Die Berliner Mauer mit dem Todesstreifen¹ (Foto aus: Wikipedia „Berliner Mauer“)

DIE MAUER, Teil 1

„Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten!“².

Diesen Satz sagte DDR-Staatschef Walter Ulbricht im Juni 1961 zu einer westdeutschen Journalistin. Nicht einmal zwei Monate später schlossen ostdeutsche Soldaten und Polizisten alle Verkehrswege zwischen dem westlichen und dem östlichen Teil Berlins. Und ab dem 13. August 1961 baute die DDR sie dann doch, die ‚Berliner Mauer‘. Wie kam es dazu?

Die Jahrzehnte nach dem Zweiten Weltkrieg waren eine sehr gute Zeit für ‚Mauerbauer‘. Die ideologischen Mauern gingen damals durch Köpfe, Länder und Kontinente und der Streit war sehr intensiv. Man sprach sogar vom ‚Kalten Krieg‘³. Fast in der ganzen Welt war vor allem eine Frage wichtig: Gehörst du zum ‚kommunistischen‘ Osten oder zum ‚kapitalistischen‘ Westen?



© Landesarchiv Berlin
13.8.1961:
Mauerbau in Berlin

¹ Todesstreifen, der (*hier nur Singular*): eine Zone ohne Häuser direkt hinter der Mauer auf der Ostberliner Seite. Wenn ein Mensch vom Osten aus zur Mauer gehen wollte, dann musste er über den Todesstreifen und dort konnten ihn die Grenzsoldaten leicht erkennen.

² Das heißt: ‚Niemand möchte eine Mauer bauen!‘

1961 – Mauerbau in Berlin

Für die Deutschen brachte der Kalte Krieg ein besonderes Problem: ihr Land und die frühere Hauptstadt Berlin waren ja seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs geteilt. Die amerikanische, britische und französische Zone waren ‚der Westen‘ und die sowjetische Zone war ‚der Osten‘. 1949 wurden aus den drei Westzonen die ‚Bundesrepublik Deutschland‘ und ‚Westberlin‘. Aus der Ostzone wurden die ‚Deutsche Demokratische Republik‘ und ‚Ostberlin‘. Damit lag Deutschland im Zentrum des Kalten Kriegs und Westberlin war plötzlich eine ‚kapitalistische‘ Insel⁴ mitten in der ‚kommunistischen‘ DDR.

Es dauerte nicht mehr lange, bis die ideologische Mauer zu einer wirklichen Mauer wurde. Warum gerade hier in Berlin? Dafür gab es mehrere Gründe. Besonders wichtig war dieser: Viele DDR-Bürger, die meisten jung und mit guter Ausbildung, wollten in der reichen Bundesrepublik ein besseres Leben aufbauen. Sie durften aber nicht ausreisen. Die Grenze⁵ war für sie geschlossen. Nur an einem Ort konnten sie noch ziemlich leicht vom Osten in den Westteil kommen: in der Großstadt Berlin.

In der Zeit von 1949 bis 1961 verließen etwa 2,6 Millionen Menschen die DDR, viele von ihnen über Berlin. Mit dem Mauerbau vom 13. August 1961 wurde dieser letzte Weg nach Westen dann aber geschlossen. Mehr als 28 Jahre lang waren die Ostdeutschen nun Gefangene⁶ in ihrem eigenen Land. Manche von ihnen versuchten trotzdem, über die DDR-Grenze in den Westen zu kommen. Dabei starben allein an der Berliner Mauer mindestens 136 Menschen.



Eine Frau winkt vom Westen aus über die Berliner Mauer (aus: Wikipedia „Berliner Mauer“)

³ Kalte Krieg, der (*nur Singular*): Der jahrzehntelange Konflikt zwischen den kommunistischen und den westlich-kapitalistischen Ländern. Ein Krieg ohne Waffen aber sonst mit allen Mitteln.

⁴ Insel, die, -n: Land im Wasser. Madagaskar oder Irland sind Inseln.

⁵ Grenze, die, -n: wenn man von einem Land in ein anderes will, muss man über die Grenze gehen

⁶ Gefangene, der *oder* die, -n: Ein Gefangener ist nicht frei. Er kann nicht gehen, wohin er möchte.

1961 – Mauerbau in Berlin

Lesen Sie bitte auch unseren Text für das Jahr 1989: [Die Mauer, Teil 2](#)

Mehr zum Thema:

- LeMO: [Der Mauerbau](#)
- Planet Wissen: [Die Berliner Mauer](#)
- [Berliner Mauer Online](#)
- [Berliner Mauer](#) (Wikipedia)
- [Die Berliner Mauer](#): Geschichte, Touren, Fotoarchiv, Mauergalerie

Wichtige Ereignisse 1961:

- [Chronik des LeMO](#) (Lebendiges virtuelles Museum Online)
- [Chronik bei Wikipedia](#) (Freie Enzyklopädie)